

## Bestzeiten eindrucksvoll pulverisiert

**LEICHTATHLETIK** Olaf Wickenhöfer und Kai Kühnel von der Lauf-AG der ARS zeigen beim Berlin-Marathon ihre Stärke

**NEU-ANSPACH/BERLIN** (hs). Großer Erfolg für Olaf Wickenhöfer und Kai Kühnel von der Lauf-AG der Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule. Die beiden Läufer starteten jüngst beim Berlin Marathon und erzielten bemerkenswerte Ergebnisse. Wickenhöfer landete in der Zeit von 2:37:11 Stunden auf dem 147. Platz (Platz 35 der M35), Kühnel wurde mit einer Zeit von 3:01:11 Stunden 1295. und 161. der männlichen Hauptklasse.

Bei guten Bedingungen erreichten beide Athleten persönliche Bestzeiten.

Kühnel verfehlte bei seinem erst dritten Stadtmarathon die Drei-Stunden-Marke nur knapp. Mit dieser Leistung unterstrich er seine starke Form, die er zuletzt auch mit seinem Gesamtsieg beim Usinger Laurentiuslauf unter Beweis gestellt hatte. „Kai war sogar ein wenig enttäuscht, dass er die Drei-Stunden-Marke nicht ganz knacken konnte. Ich hatte ihm vorher allerdings geraten, aufgrund seiner geringen Erfahrung auf der Marathondistanz und seiner Vorjahreszeit von 3:24 Stunden in Frankfurt die Sache etwas vorsichtiger anzugehen und lieber

eine Zeit um die 3:05 bis 3:10 Stunden anzustreben. Schließlich hat er mit seinen 20 Jahren noch zehn Jahre Zeit für eine optimale Marathonleistung“, fasst Wickenhöfer, der Kühnel trainiert, den Lauf des ARS-Schülers zusammen.

Auch der 39-jährige Wickenhöfer blickt auf einen gelungenen Wettkampf zurück. „Ich hatte letztes Jahr in Münster mein Ziel, einmal unter 2:40 Stunden zu bleiben, mit 2:38:14 Stunden erreicht und mich in Berlin daher nicht allzu stark unter Druck gesetzt. Natürlich wollte ich eine neue Bestzeit versu-

chen, aber halt nicht um jeden Preis – auch angesichts der Tatsache, dass ich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund diverser Verletzungen nicht wirklich mehr trainiert hatte“, war Wickenhöfer vor dem Rennen eher zurückhaltend. Als er jedoch die Halbmarathonmarke bereits nach 1:17:38 Stunden erreicht hatte, merkte er, dass er noch gut im Rennen war. Und als die Uhr kurz vor dem Gendarmenmarkt bei Kilometer 40 erst 2:29 Stunden anzeigte, gab er noch einmal richtig Gas und stürmte ebenfalls zu einer neuen persönlichen Bestzeit.